



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften



Risikoeinstellung, Risikowahrnehmung und Risikomanagement in Österreichs Landwirtschaft

Manuela Larcher & Martin Schönhart

Universität für Bodenkultur Wien

Department für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Institut für Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung



Das Forschungsprojekt

Forschungsziele

- Einstellungen der LandwirtInnen für besseres Verständnis lw. Entscheidungen erfahren
- Grundlage für Politiken zum Risikomanagement erarbeiten

Postalische standardisierte Befragung – 4 seitiger Fragebogen

- Jänner bis März 2015
- Geschichtete Zufallsstichprobe von 2000 BetriebsleiterInnen (INVEKOS)
- Rücklauf 486 auswertbare Fragebögen; rund 25%

	INVEKOS Betriebe N = 125.229		Stichprobe N = 486	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Betriebsformen				
Dauerkulturbetriebe	6.782	5,4%	25	5,1%
Forstbetriebe	18.448	14,7%	54	11,1%
Futterbaubetriebe	58.976	47,1%	236	48,6%
Gemischtbetriebe	10.827	8,6%	47	9,7%
Marktfruchtbetriebe	25.251	20,2%	105	21,6%
Veredelungsbetriebe	4.945	3,9%	19	3,9%

Ausgewählte Ergebnisse

Risikoeinstellung

- Relative Selbsteinschätzung der BetriebsleiterInnen
- Zusammenhang zwischen Risikofreudigkeit und betrieblichen bzw. persönlichen Charakteristika

Risikowahrnehmung

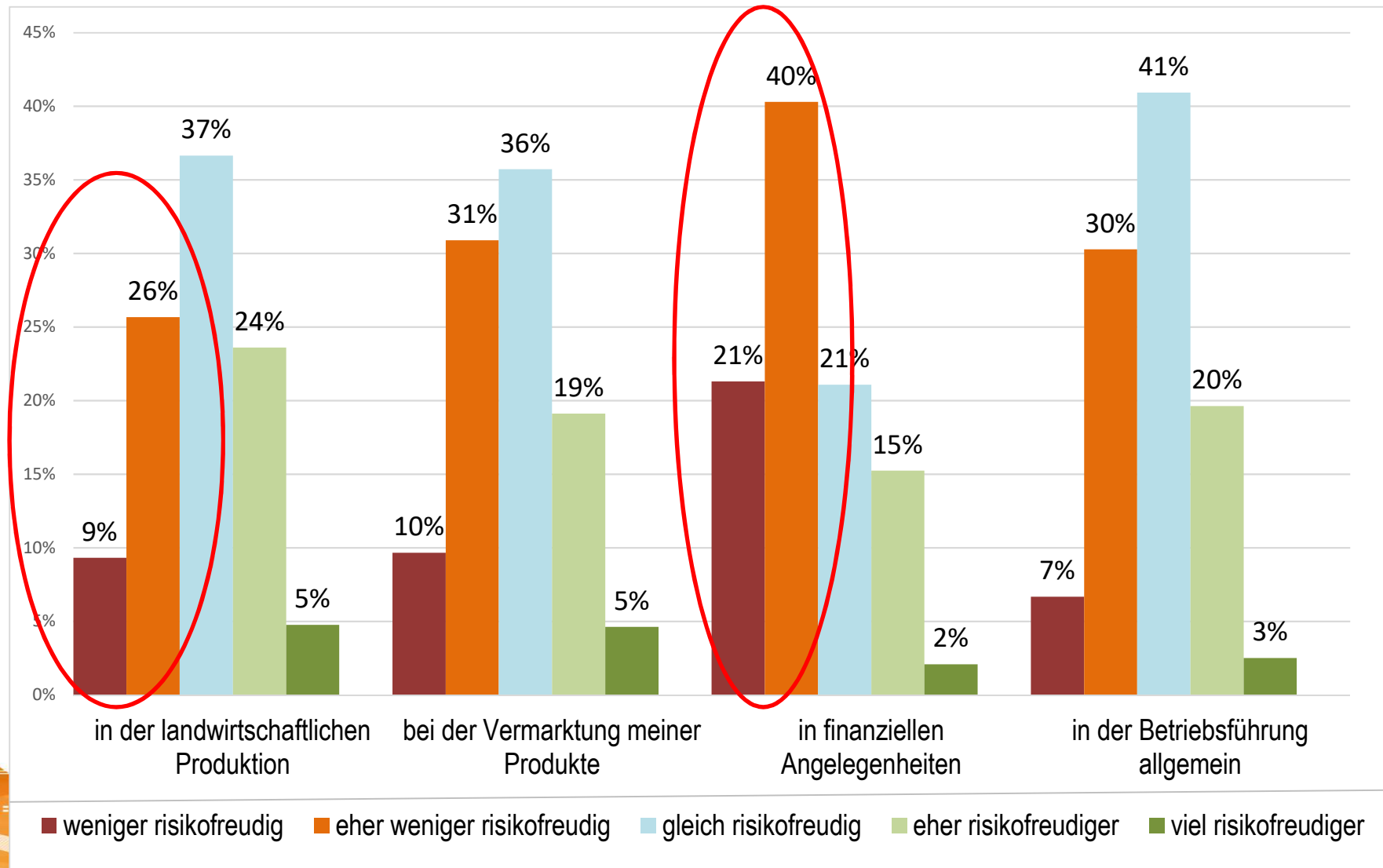
- Erfahrungen mit Risiken und Chancen
- Zusammenhang zwischen Risikoerfahrung und Einschätzung zukünftiger Risiken

Risikomanagement

- Gegenwärtiger Einsatz von Risikomanagementmaßnahmen
- Zusammenhang zwischen Einschätzung der Wirksamkeit und gegenwärtigem bzw. geplantem Einsatz von Maßnahmen

Risikoeinstellung – Relative Selbsteinschätzung

Im Vergleich zu Kollegen in der Nachbarschaft bin ich...



Risikofreudiger als Kollegen im Ländervergleich

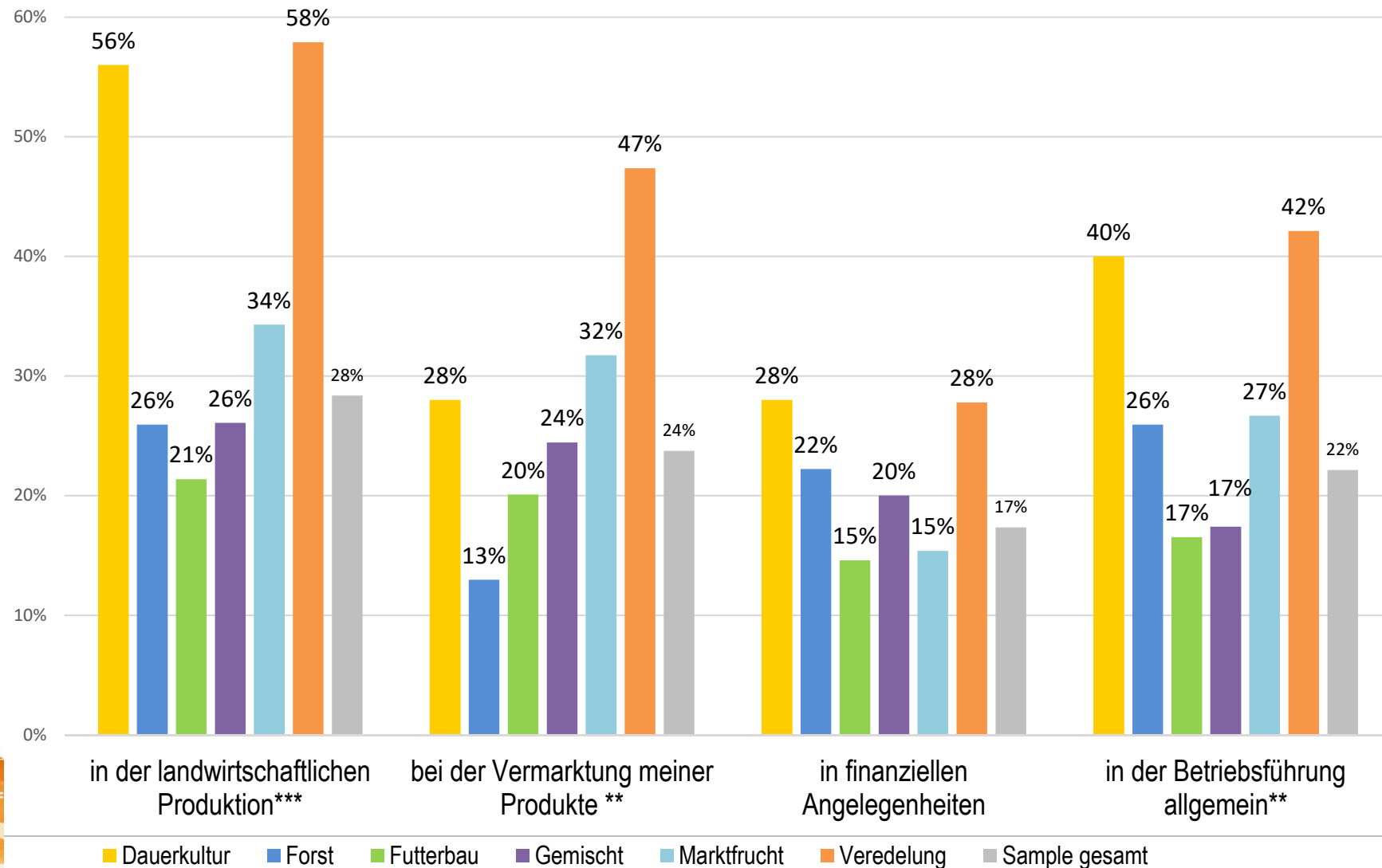


Anteile der relativ risikofreudigeren Landwirte

	Österreich	Niederlande	Norwegen	USA
	Alle Betriebstypen	Milchvieh Schweinemast	Milchvieh	Großbetriebe
Landwirtschaftliche Produktion	29%	23%	30%	52%
Vermarktung	24%	16%	16%	51%
Finanzen	17%	30%	21%	40%
Betriebsführung	23%	32%		57%

Risikofreudiger als Kollegen

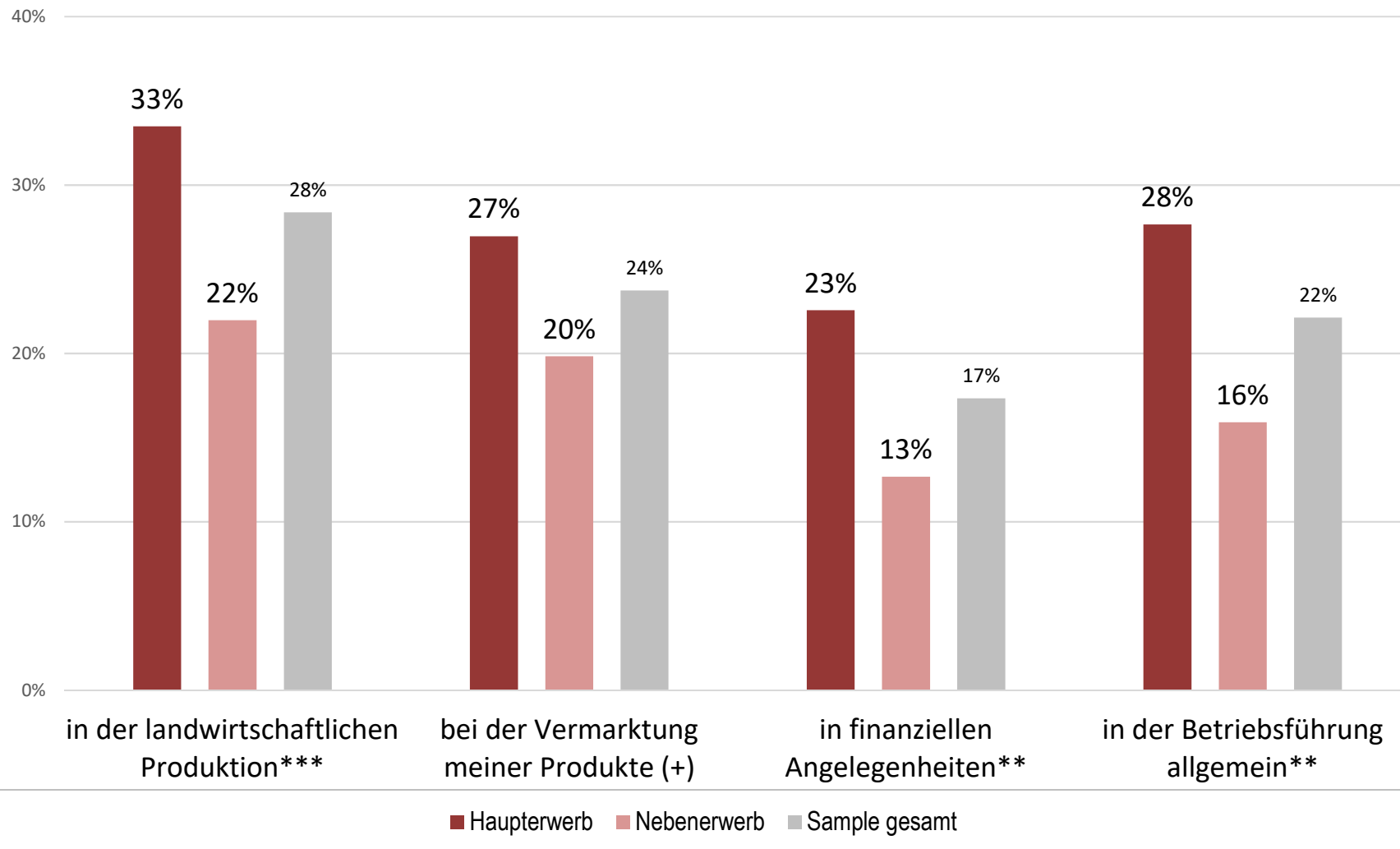
Selbsteinschätzung der relativen Risikofreudigkeit nach Betriebsform



Anmerkung: Zusammenhang ermittelt mit Chi² Test, Signifikanzniveaus: *** p≤0,001, ** p≤0,01, * p≤0,05, (+) p≤0,1

Risikofreudiger als Kollegen

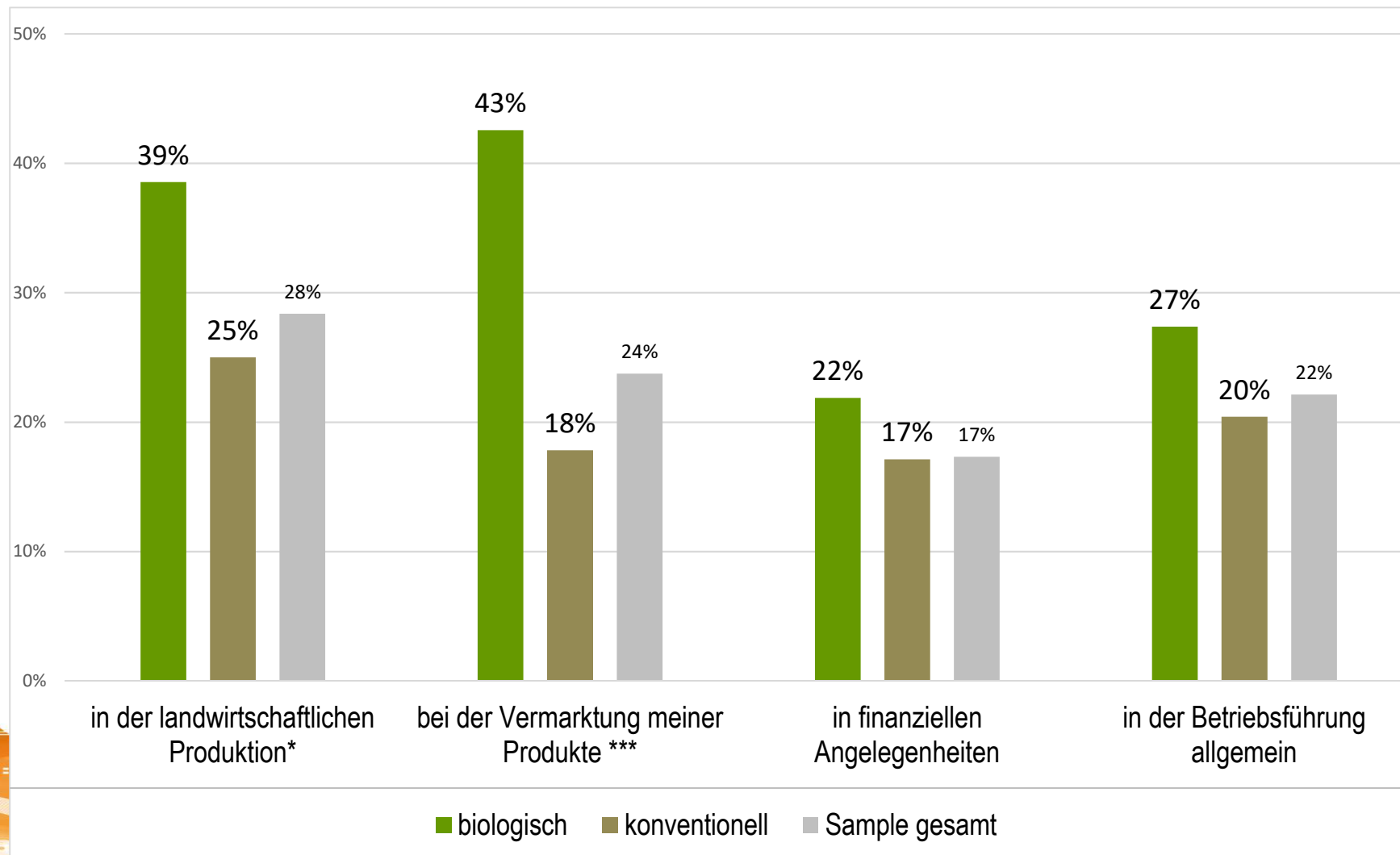
Selbsteinschätzung der relativen Risikofreudigkeit nach Erwerbsart



Anmerkung: Zusammenhang ermittelt mit Chi² Test, Signifikanzniveaus: *** p≤0,001, ** p≤0,01, * p≤0,05, (+) p≤0,1

Risikofreudiger als Kollegen

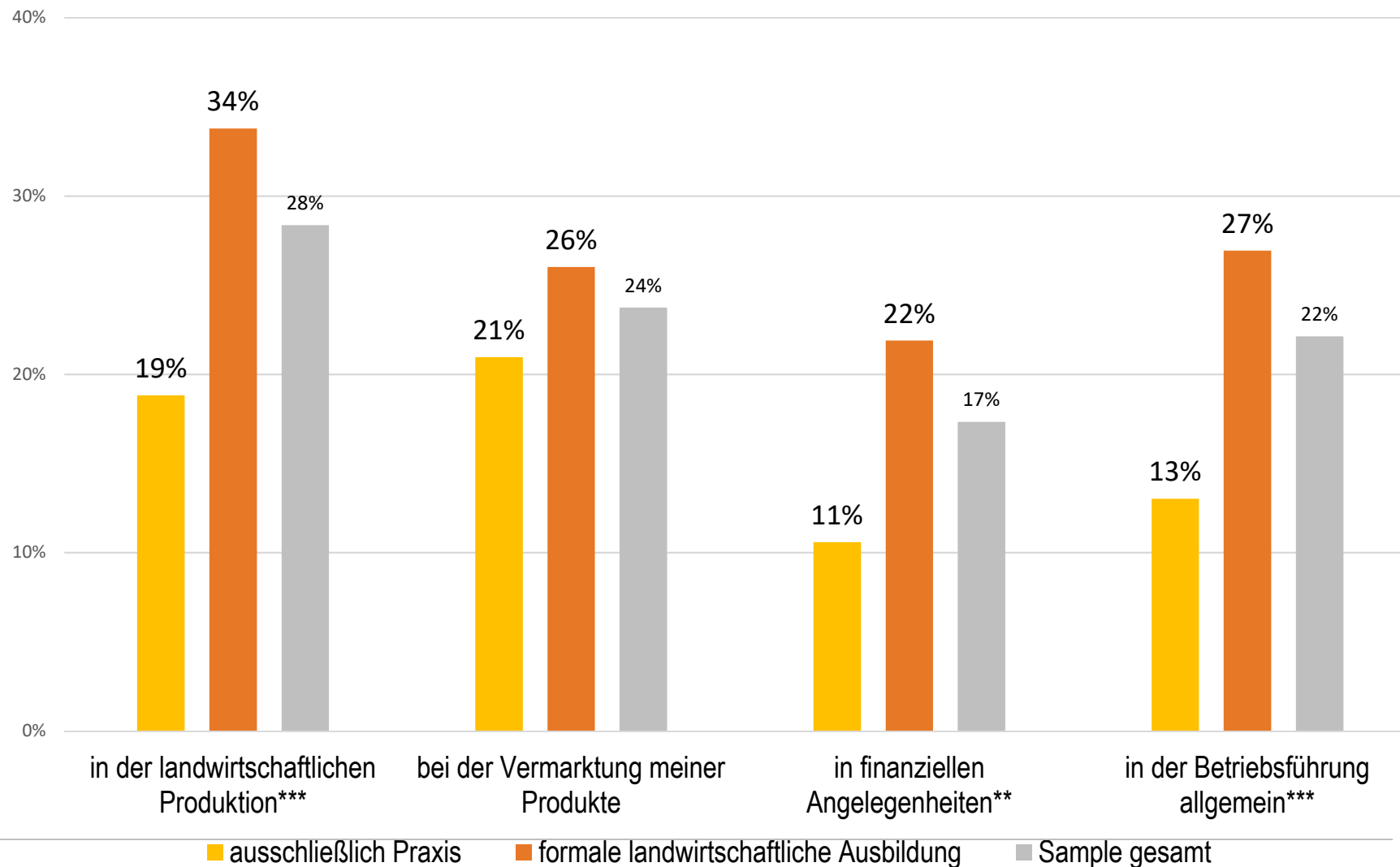
Selbsteinschätzung der relativen Risikofreudigkeit nach Wirtschaftsweise



Anmerkung: Zusammenhang ermittelt mit Chi² Test, Signifikanzniveaus: *** p≤0,001, ** p≤0,01, * p≤0,05, (+) p≤0,1

Risikofreudiger als Kollegen

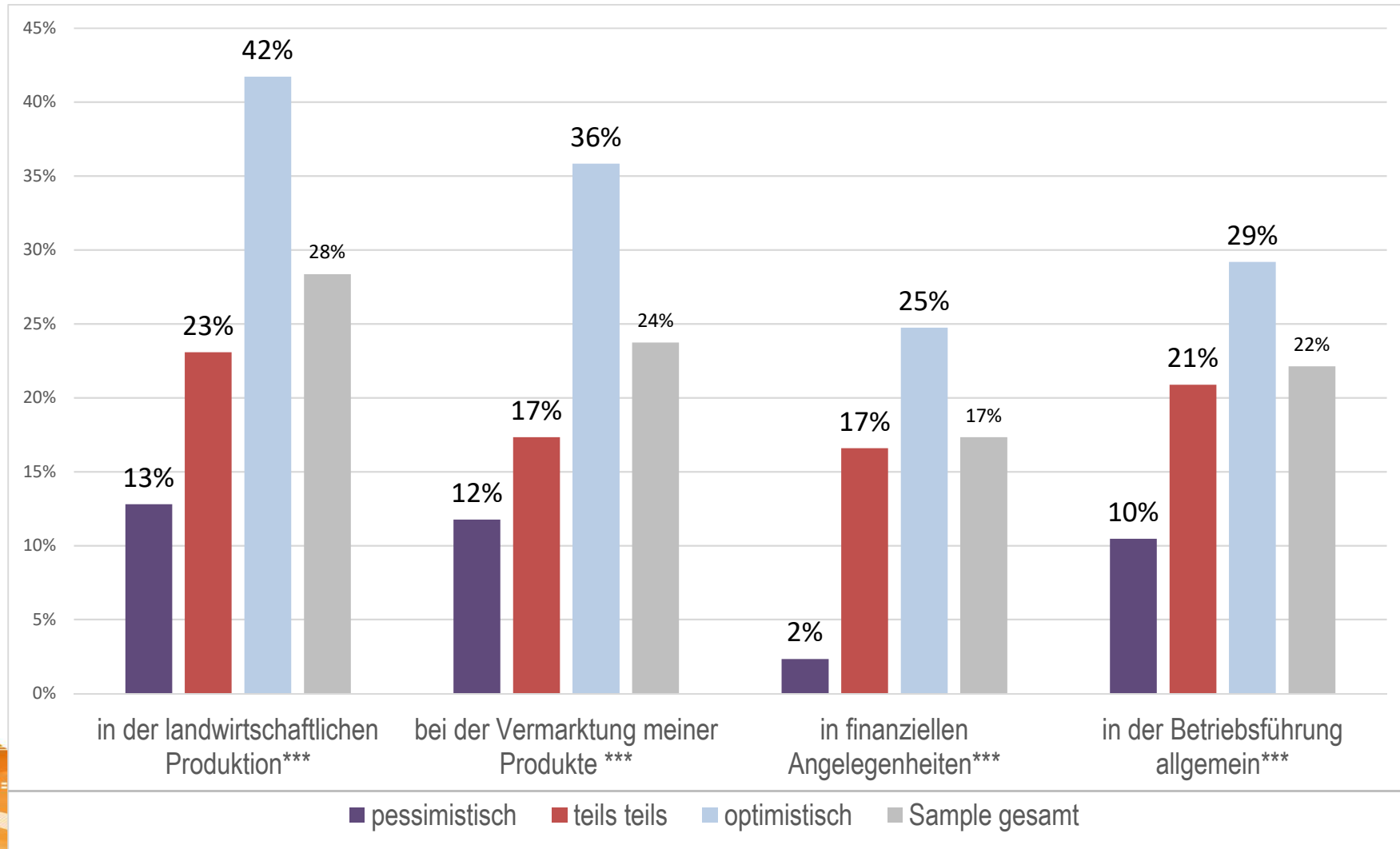
Selbsteinschätzung der relativen Risikofreudigkeit nach Ausbildung



Anmerkung: Zusammenhang ermittelt mit Chi² Test, Signifikanzniveaus: *** p≤0,001, ** p≤0,01, * p≤0,05, (+) p≤0,1

Risikofreudiger als Kollegen

Selbsteinschätzung der relativen Risikofreudigkeit nach betrieblicher Zukunftsperspektive



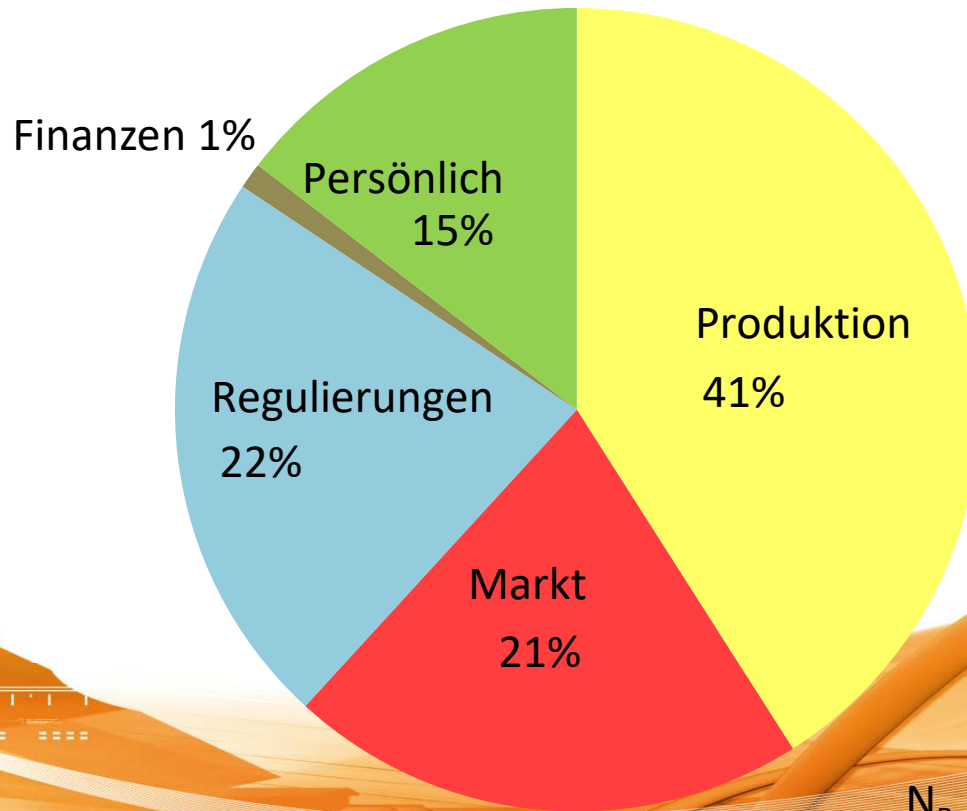
Anmerkung: Zusammenhang ermittelt mit Chi² Test, Signifikanzniveaus: *** p≤0,001, ** p≤0,01, * p≤0,05, (+) p≤0,1

Erfahrungen mit Risiken und Chancen in den vergangenen 10 Jahren

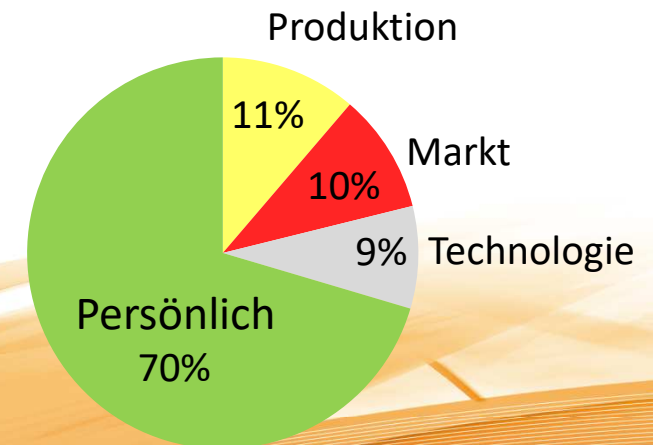


*“Welche drei Ereignisse hatten für
Ihren Betrieb in den letzten 10 Jahren
die stärksten Auswirkungen?”*

Risiken



Chancen



$N_{\text{Befragte}} = 311$

$N_{\text{Antworten}} = 647$ (davon $n_{\text{risiko}} = 576$; $n_{\text{chance}} = 71$)

Erfahrungen mit Risikoarten in den vergangenen 10 Jahren

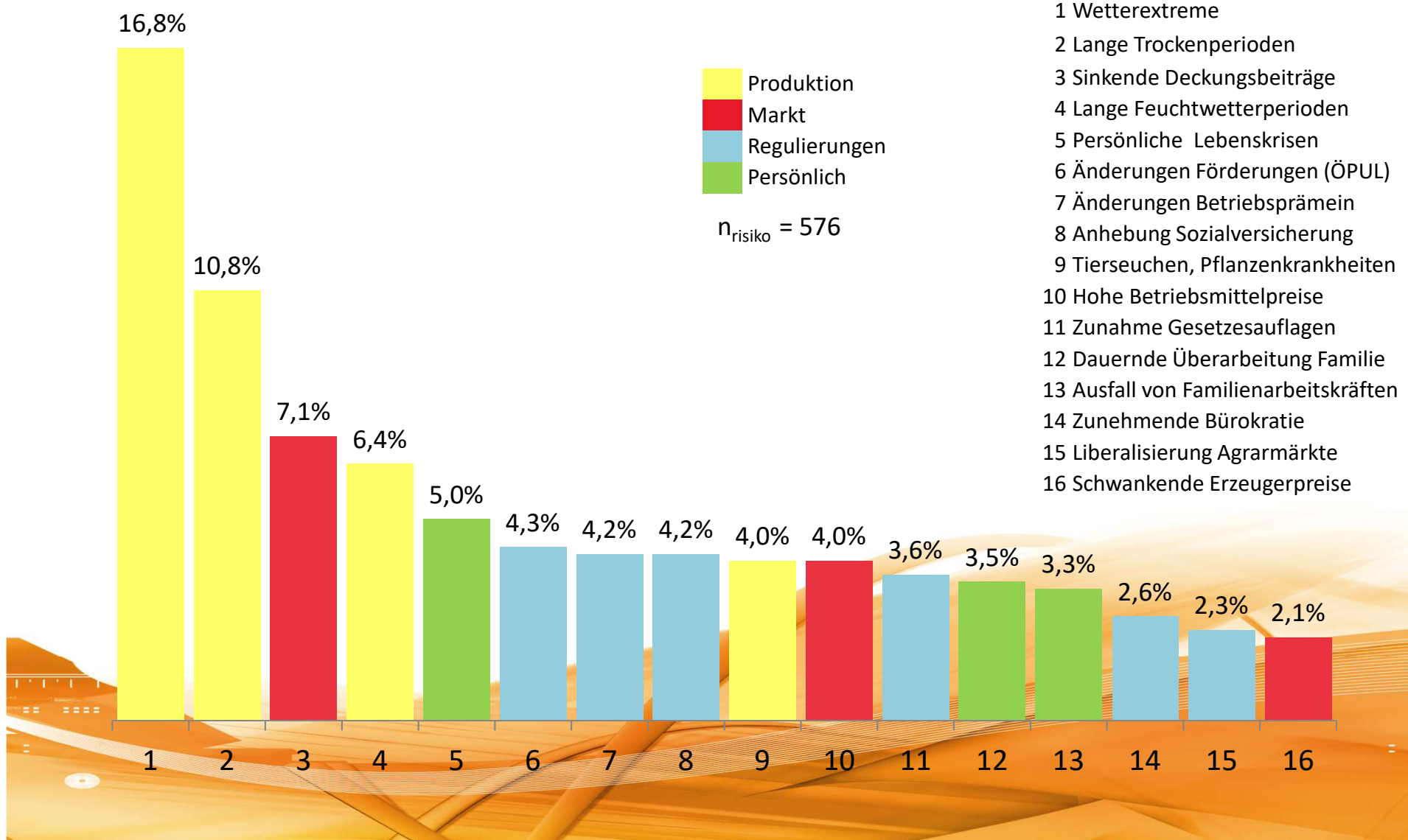


Tabelle 28: Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit von Ereignissen in den nächsten 10 Jahren - Teil 1: über 50% der BetriebsleiterInnen antworten „wahrscheinlich“

	Für wie wahrscheinlich halten Sie das Eintreten dieser Ereignisse für Ihren Betrieb?					
	unwahrscheinlich ¹⁾		halb wahrscheinlich halb unwahrscheinlich		wahrscheinlich ²⁾	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Anhebung der Sozialversicherungsbeiträge	27	5,6%	42	8,7%	415	85,7%
Zunahme von Gesetzesauflagen für die lw. Produktion (Hygiene, Tier/Umweltschutz)	40	8,3%	32	6,7%	408	85,0%
Änderungen bei Förderungen aus ÖPUL u. Ausgleichszulage	30	6,2%	47	9,8%	405	84,0%
Änderungen bei den Betriebsprämien	32	6,7%	46	9,6%	401	83,7%
Anhebung der Grundsteuer	31	6,4%	51	10,6%	401	83,0%
Marktmacht von Verarbeitungsbetrieben und Lebensmittelhandel	32	6,7%	76	15,8%	372	77,5%
Hohe Qualitätsansprüche von Verarbeitung und Handel	32	6,7%	92	19,2%	356	74,2%
Hohe Betriebsmittelpreise	27	5,7%	103	21,6%	347	72,7%
Weitere Liberalisierung von Agrarmärkten	24	5,0%	109	22,9%	343	72,1%
Starke Schwankungen der Betriebsmittelpreise	33	6,9%	110	22,9%	337	70,2%
Politische oder wirtschaftliche Krisen	26	5,4%	124	25,7%	333	68,9%
Sinken des Deckungsbeitrages meiner lw. Produkte	39	8,2%	110	23,1%	328	68,8%
Erhöhung der Pacht- und Kaufpreise für lw. Flächen	51	10,6%	104	21,5%	328	67,9%



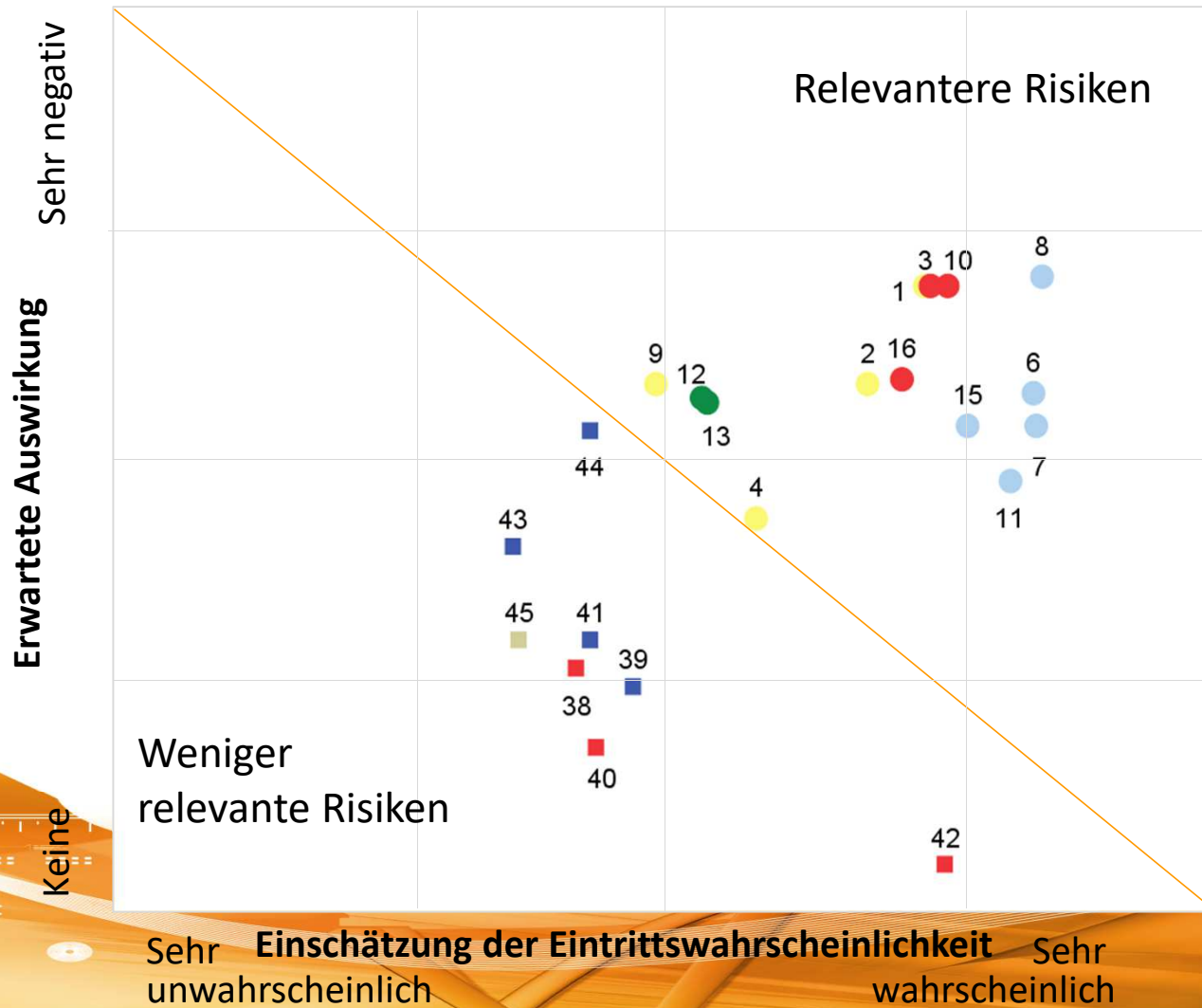
Tabelle 30: Einschätzung der Auswirkungen von Ereignissen auf den eigenen Betrieb - Teil 1: über 80% der BetriebsleiterInnen antworten „negativ“

	Nehmen Sie an, dass diese Ereignisse eintreten, wie schätzen Sie deren Auswirkungen auf Ihren Betrieb ein?					
	negativ ¹⁾		keine Auswirkungen		positiv ²⁾	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Anhebung der Grundsteuer	429	94,7%	19	4,2%	5	1,1%
Wetterextreme (z.B. Hagel, Starkregen, Hochwasser, Hitze)	416	92,0%	27	6,0%	9	2,0%
Hohe Betriebsmittelpreise	411	91,3%	32	7,1%	7	1,6%
Anhebung der Sozialversicherungsbeiträge	410	90,5%	32	7,1%	11	2,4%
Sinken des Deckungsbeitrages meiner lw. Produkte	405	89,6%	43	9,5%	4	0,9%
Starke Schwankungen der Betriebsmittelpreise	387	85,8%	57	12,6%	7	1,6%
Starke Schwankungen der Erzeugerpreise für meine lw. Produkte	389	85,7%	56	12,3%	9	2,0%
Lange Trockenperioden	392	85,6%	45	9,8%	21	4,6%
Marktmacht von Verarbeitungsbetrieben und Lebensmittelhandel	383	85,5%	59	13,2%	6	1,3%
Änderungen bei Förderungen aus ÖPUL u. Ausgleichszulage	383	84,7%	43	9,5%	26	5,8%
Politische oder wirtschaftliche Krisen	380	84,6%	55	12,2%	14	3,1%
Ausfall Betriebsleiter/in (z.B. Krankheit, Berufsunfähigkeit)	363	83,6%	64	14,7%	7	1,6%
Änderungen bei den Betriebsprämien	376	83,6%	36	8,0%	38	8,4%
Auftreten von Tierseuchen oder Pflanzenkrankheiten	371	82,6%	69	15,4%	9	2,0%
Enteignung von Grund und Boden durch die öffentliche Hand	367	81,2%	76	16,8%	9	2,0%
Lebensmittelskandale	361	80,2%	56	12,4%	33	7,3%
1) „negativ“ fasst die Skalenstufen „sehr negativ“ und „eher negativ“ aus dem Fragebogen zusammen.						
2) „positiv“ fasst die Skalenstufen „sehr positiv“ und „eher positiv“ aus dem Fragebogen zusammen.						
Anmerkung: Reihung der Aussagen nach absteigendem relativem Anteil an negativen Auswirkungen, n = 434 bis 458.						

Quelle: Befragung landwirtschaftlicher BetriebsleiterInnen 2015, eigene Berechnung

Einschätzung zukünftiger Risiken

Einfluss der Erfahrung



● Produktion

- 1 Wetterextreme
- 2 Lange Trockenperioden
- 4 Lange Feuchtwetterperioden
- 9 Tierseuchen, Pflanzenkrankheiten

● Markt

- 3 Sinkende Deckungsbeiträge
- 10 Hohe Betriebsmittelpreise
- 16 Schwankende Erzeugerpreise
- 38 Fehlen von KooperationspartnerInnen
- 40 Mangel an Fremdarbeitskräften
- 42 Hohe Qualitätsstandards Verarbeitung

● Regulierung

- 6 Änderungen Förderungen (ÖPUL)
- 7 Änderungen Betriebsprämien
- 8 Anhebung Sozialversicherung
- 11 Zunahme Gesetzeauflagen
- 15 Liberalisierung Agrarmärkte

● Persönlich

- 12 Dauernde Überarbeitung Familie
- 13 Ausfall von Familienarbeitskräften

■ Finanziell

- 45 Mangelnde Verfügbarkeit v. Krediten

■ Sozial

- 39 Konkurrenz zwischen LandwirtInnen
- 41 Mangelnde Akzeptanz für die Produktion
- 43 Schadenersatzforderungen
- 44 Vandalismus / Diebstahl

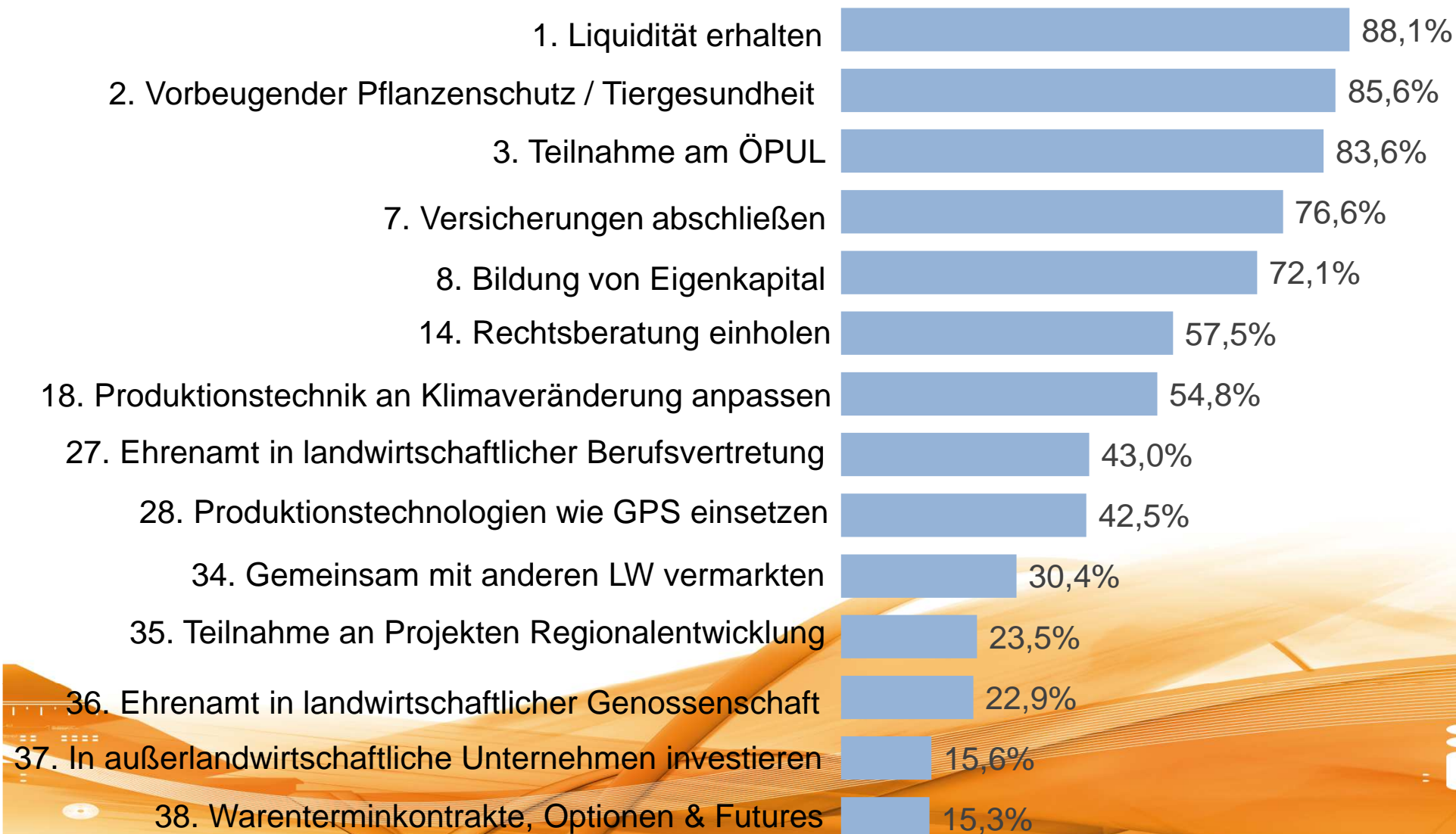
Tabelle 33: Einschätzung der Wirksamkeit von Risikomanagementstrategien

	Für wie wirksam halten Sie diese Strategien, um Chancen zu nutzen oder Risiken zu verringern?					
	unwirksam¹⁾		teils wirksam teils unwirksam		wirksam²⁾	
	<i>Anzahl</i>	<i>Prozent</i>	<i>Anzahl</i>	<i>Prozent</i>	<i>Anzahl</i>	<i>Prozent</i>
Die Fremdkapitalbelastung niedrig halten	42	9,1%	56	12,1%	365	78,8%
Liquidität erhalten	27	5,9%	87	18,9%	346	75,2%
Rechtsberatung einholen (Hofübergabe, Kooperationen)	39	8,5%	99	21,6%	320	69,9%
Vorbeugender Pflanzenschutz / Tiergesundheitsvorsorge	28	6,0%	122	26,3%	313	67,6%
Bildung von Eigenkapital	37	8,1%	113	24,7%	308	67,2%
Zu möglichst niedrigen Kosten produzieren	45	9,7%	112	24,0%	309	66,3%
Produktion hochpreisiger Qualitätsprodukte	56	12,1%	104	22,6%	301	65,3%
Informationsservices (z.B. Wetterdienste) einsetzen	49	10,5%	116	24,8%	303	64,7%
Teilnahme am ÖPUL	90	19,5%	79	17,1%	293	63,4%
Landwirtschaftliche Fachberatung einholen	39	8,6%	148	32,6%	267	58,8%
Weiterbildung in lw. Produktion und Vermarktung	39	8,4%	153	33,0%	272	58,6%
Finanzielle Beratung einholen	74	15,8%	130	27,7%	265	56,5%
Die Produktionstechnik an Klimaveränderungen anpassen	64	13,9%	142	30,9%	253	55,1%
Weiterbildung in Unternehmensführung und Management	54	11,7%	157	34,1%	249	54,1%
Flexibel sein, um schnell auf Marktveränd. zu reagieren	52	11,4%	163	35,6%	243	53,1%
Spezialisierung auf einen / wenige lw. Produktionszweige	99	21,5%	126	27,3%	236	51,2%



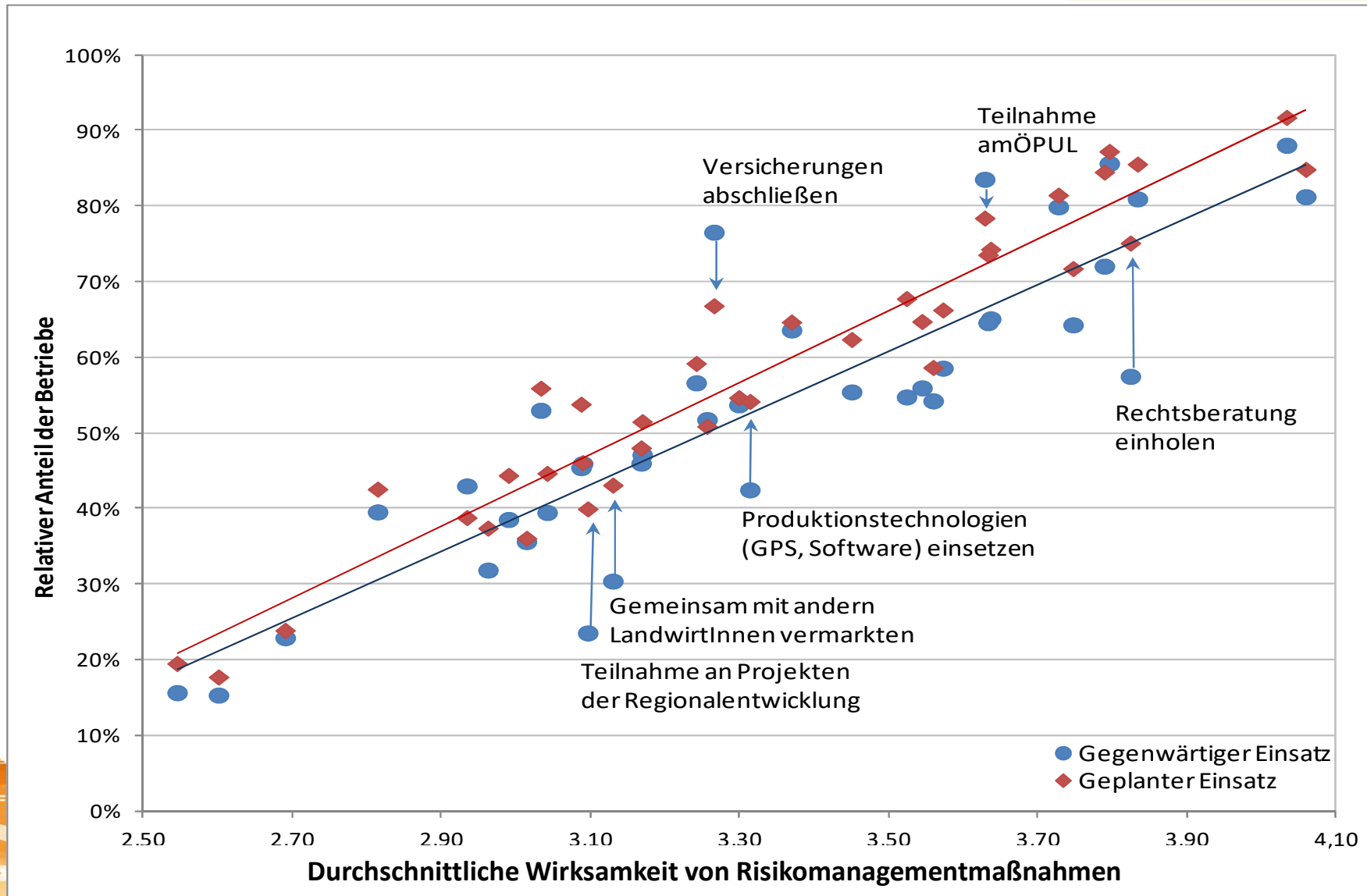
Risikomanagementmaßnahmen

Häufigkeit des gegenwärtigen Einsatzes



Risikomanagementmaßnahmen

Einschätzung der Wirksamkeit und Einsatz



Schlussfolgerungen

- Relative Risikofreudigkeit variiert nach Betriebsbereich und nach betrieblichen und persönlichen Charakteristika
- Erfahrungen beeinflussen die Wahrnehmung von Risiken – Erfahrungen mit Risiken führen zu einer höheren Einschätzung der Relevanz in der Zukunft
- BetriebsleiterInnen setzen bereits eine breite Palette an Risikomanagementmaßnahmen um
- Pläne für zukünftiges Risikomanagement weisen auf ein zunehmendes Bewusstsein für Risiken hin

Diskussionspapier: martin.schoenhardt@boku.ac.at



Universität für Bodenkultur Wien
Department für Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

martin.schoenhart@boku.ac.at

